

Die Arbeit des Fördervereines

Seit 2006 begleitet und fördert der gemeinnützige Verein die Sanierungsarbeiten am Baudenkmal Stadtkirche Marlow. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde, Bürgern, der Landeskirche Mecklenburgs und den am Bau Beteiligten haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Beseitigung der wesentlichen Schäden am Bauwerk bis Ende 2016
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen - wie dem traditionellen Kirchplatzfest und dem Tag des offenen Denkmals
- vielseitige und dauerhafte Nutzung des wertvollen Baudenkmales

Wir arbeiten hieran intensiv und ehrenamtlich. Es entstehen also keine nennenswerten Nebenkosten.

Zum Erreichen unserer Ziele sind wir jedoch auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Sie können sich für die Reparatur und die sinnvolle Nutzung eines bedeutenden Baudenkmales engagieren. Ideen, tatkräftige Unterstützung und Spenden hierfür sind jederzeit willkommen.

Wenn Ihnen die Stadtkirche zu Marlow am Herzen liegt, dann werden auch Sie Mitglied im Förderverein zur Erhaltung der Kirche Marlow e.V.

Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an:
Norbert Schlesiger Vorsitzender, Tel. 038221/ 80102

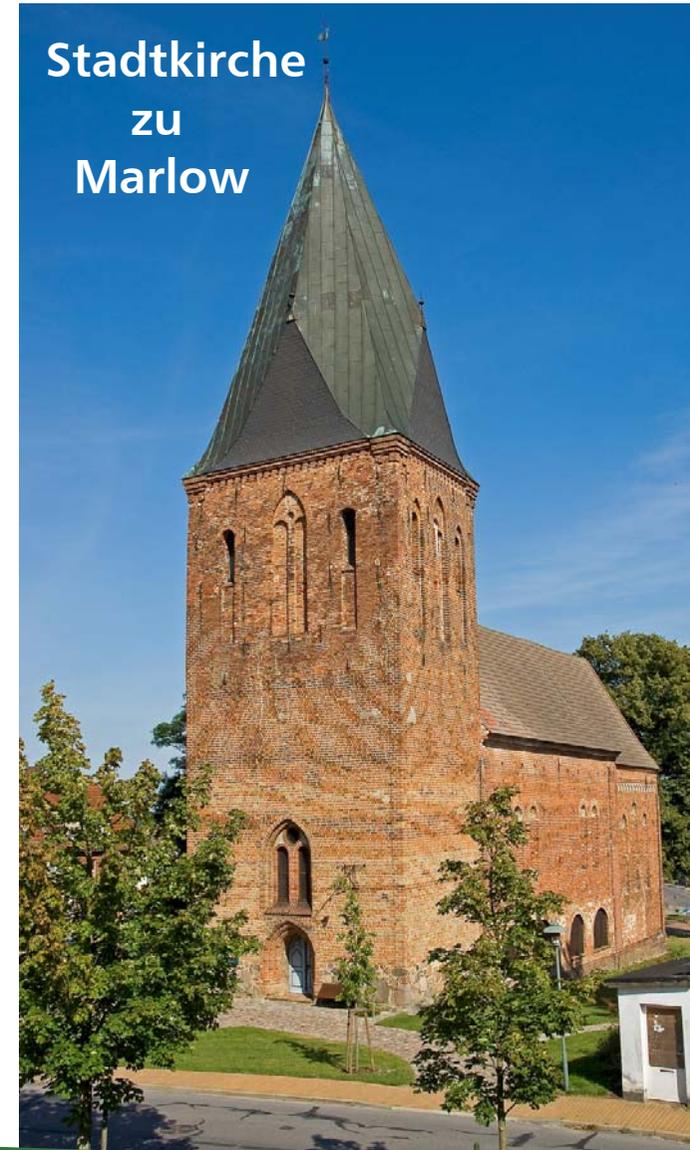
Sie können uns unterstützen:

- ✓ indem Sie anderen Interessierten von der Marlower Kirche erzählen
- ✓ uns auf dem jährlichen Kirchplatzfest am 1. Sonnabend im Juli besuchen
oder
- ✓ durch eine Spende auf das Konto:
Kto. 100 111 246 BLZ 150 50 500
Sparkasse Vorpommern

Sie erreichen uns:

- ✓ Förderverein zur Erhaltung der Kirche Marlow e.V.
c/o Pfarrhaus Marlow
Bei der Kirche 9, 18337 Marlow
email: stadtkirche@stadtmarlow.de
- ✓ Besichtigungen sind nach telefonischer Vereinbarung möglich Tel. 038221/ 301
oder Sie erfragen den Schlüssel im Pfarrhaus neben der Kirche
- ✓ www.stadtmarlow.de
- ✓ www.kirche-mv.de
- ✓ www.kirchenkreis-rostock.de
- ✓ Fotos unter www.bertbrink.de/fotografie

Stadtkirche zu Marlow



Förderverein zur Erhaltung der Kirche Marlow e.V.



Kirchgebäude sind lebendige Zeugen
der Vergangenheit.

Wie alles Lebendige unterliegen auch
sie stetem Werden und Verfall,
Verschleiß und Erneuerung.

Stadtkirche zu Marlow

GOTTESHAUS, BEGEGNUNGSSTÄTTE,
KULTURDENKMAL

Marlow ist 1179 erstmals urkundlich erwähnt worden. Heute ist es die **Grüne Stadt Marlow**, da sie flächenmäßig eine der größten Städte in Mecklenburg-Vorpommern ist. Allerdings sind nur 5% bebaut oder als Verkehrsfläche genutzt.

Dieses Leitbild der Stadt Marlow spiegelt die reizvolle Landschaft, in die das Stadtgebiet eingebettet ist, wieder. Im Zentrum steht, voller Wucht und Schönheit, die Stadtkirche. Sie ist, zusammen mit der Kirche in Kloster Wulfshagen, Mittelpunkt des kirchlichen Lebens der ev. Kirchgemeinde. Eine Gemeinde, die durch ihre Aktivität und Offenheit Anlaufpunkt für viele Menschen und Veranstaltungen ist.



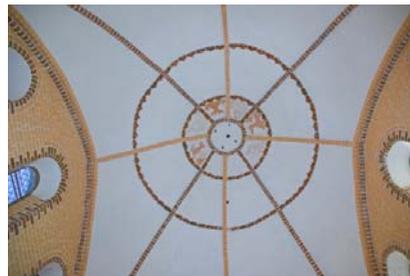
Ein Gebäude – viele Eindrücke

Anfang des 13. Jahrhunderts wurde mit dem Bau der Stadtkirche begonnen und Mitte des 13. Jahrhunderts wurde sie geweiht. Somit ist die Kirche zu Marlow eine der ältesten Kirchen der Region.

Aus dem Jahr 1248 ist für Marlow die Benennung eines ersten Geistlichen bekannt.

Die Stadtkirche ist eine Backsteinkirche aus der Zeit des Übergangs von der Romanik zur Gotik mit einem basilikalen Langhaus aus zwei Jochen und einem gotischen Gewölbe in westfälischer Prägung. Die beiden Seitenschiffe sind heute nur noch anhand der Mauerabbrüche zu erahnen. Die Kuppelgewölbe des Kirchenschiffs haben vier bzw. fünf Rippen und jeweils einen ringförmigen Schlussstein. Die beiden Joche trennt ein breiter, hochansteigender, gotischer Gurtbogen.

Im quadratischen Chor ist das gotische Kuppelgewölbe mit seinen acht Rippen mit dem ringförmigen Schlussstein



noch erhalten. Die Reste von Malereien aus dem 13. Jahrhundert zeigen Fabelwesen, deren Bedeutung bis heute ungeklärt ist. Durch die entstandenen Risse ist dieses einzigartige

Ensemble von Zerstörung bedroht. Durch unser Engagement wollen wir den weiteren Verfall stoppen.

Im 15. Jahrhundert kam der Turm hinzu. In der Spätrenaissance wurde die Kanzel eingefügt; die wahrscheinlich von den Familien von Lühe und von Hahn gestiftet wurde. 1839 kam die Orgel in die Kirche. Altar, Altarbild und Pfarrhaus stammen aus dem 19. Jahrhundert.

Die Bauspuren aus Romanik (Arkaden und Rundbogenfries) und Gotik (z.B. Chor und Jochbögen) sind in dieser Kombination einzigartig.



Eine der drei ältesten (1229) und die besterhaltene Grabplatte in Mecklenburg Vorpommern ist im Seitenschiff zu sehen.



**Wir wollen mithelfen,
diese Werte zu
erhalten.**

Schäden

Anfang 2008 wurden die wesentlichen Schäden von Fachleuten untersucht und ein Sanierungskonzept ausgearbeitet.

Die Schäden am Dachstuhl des Schiffes und am Tragwerk des Turmes erwiesen sich als akut und sofort reparaturbedürftig. Die Betondachdeckung ist verschlissen und durchlässig.



Die Sanierung der undichten Fenster und des Mauerwerkes werden erst in ein paar Jahren möglich sein. Die Neuverlegung des Fußbodenbelages und wünschenswerte Schönheitsreparaturen im Innern der Kirche müssen noch warten. Angesichts des Ausmaßes und der Vielzahl der Schäden stellt sich die Frage:



Was ist geplant?

Die dringlichste Aufgabe ist die Sicherung und Sanierung des Dachstuhls und der Dacheindeckung des Kirchenschiffes und des Turmes, um weitere Risse und Beschädigungen des Mauerwerkes und der Gewölbejoche zu verhindern.

Leider ist die Statik des Gebäudes 25 Jahre nach der letzten Sanierung bedroht. Die Standfestigkeit muss durch den Austausch von Dachbalken und Trockenlegung des Mauerwerkes wieder hergestellt werden.

Dieses Bauvorhaben soll in den nächsten zwei Jahren gestartet werden und benötigt viel ehrenamtliches Engagement und eine finanzielle Unterstützung über 270.000 Euro.